



Erfolgsstory von:

Leon Wißenberg

bei:

MT AG

Die ConPract; Für viele meiner Mitstudenten war es nur ein Tausch: ein paar, schnell nebenbei erstellte, mehr oder weniger gute Bewerbungsunterlagen gegen einen Mentoring-Punkt.

Für mich kam das nicht in Frage. Wenn schon, dann richtig. Da ich aber zu dem Zeitpunkt keine Zeit zur Bewerbungsmappen-Erstellung fand, ging ich relativ unvorbereitet einfach zum „Schnuppern“ auf die ConPract. Nach einigen Gesprächen mit verschiedenen Firmen kam ich auch zum Stand der MT AG. Die Chemie stimmte von Anfang an, wir (Manuel Klein, Fachbereichsleiter und ich) begegneten uns auf Augenhöhe und „quatschten“ ein wenig über JAVA, Website Entwicklung, ... Parallel hinterließ ich ganz ohne Verpflichtungen oder Kühlschrankskaufverträge zu unterschreiben meine Kontaktdaten. Ein paar Wochen später besuchte ich die MT dann auf einem „AGILE GAMING“-Day am Standort Ratingen und fand in ihr meinen neuen Arbeitgeber.

Nun bin ich knapp ein halbes Jahr bei der MT und bereue meinen Entscheidungsweg (ConPract → „Agile Gaming“-Day → Werksstudentenstelle) keinesfalls. Ich arbeite eigenständig in einem kleinen Team mit anderen Studenten und kann viele meiner eigenen Ideen in die Projekte mit einbringen und durch die Projekte neue Technologien und Entwicklungswege kennenlernen.

Außerdem kann ich die ConPract erneut besuchen; nur dieses Mal halt von der anderen Tischseite aus.